**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 13=33 (1867)

Heft: 5

**Artikel:** Taktik der Infanterie, Reiterei und Artillerie

Autor: Elgger, Karl von

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-93962

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Caktik der Infanterie, Reiferei und Artillerie.

Bon Sauptmann Rarl von Elgger.

#### (Fortfetung.)

Minner A 1914.

Infanterie und Beschut in ber Bertheibigung.

In befensiver Stellung werben bie Batterien ba aufgestellt, wo fie am besten wirken konnen.

Die Infanterie bagegen nimmt eine folche Aufftellung, wo fie bas Geschüt wirksam zu schüten und bem Boind einen fraftigen Biberftand entgegen gu feten vermag.

Wenn, bevor ber feinbliche Angriff erfolgt, Beit bleibt, fo überzeugt fich ber Artillerieoffigier von ber Entfernung ber verschiedenen, befondere in die Augen fallenben Begenftanbe, welche fich innerhalb bes Wirfungefreifes feines Wefchutes befinden.

Die Renntniß ber Diftangen fann ihm fpater im Berlauf bes! Gefechtes von großem Rugen fein.

Wie die feindlichen Rolonnenspiten in ben mirtfamen Bereich ber Artillerie fommen, beginnt biefe ibr Fener. a g roblimatict

Bet ber größern Eragweite ber gezogenen Gefchüte ift ber Feind genothigt ichon auf größere Entfernung fich in Schlachtorbnung zu entwickeln.

Der Bormarich über bie Welber verzögert feinen Angriff, feine Truppen werben ermubet und bleiben langer bem Reuer unferer Artillerie ausgesett.

Das Gefchut beginnt baber in ben Fallen, wo eine freie Umficht ein wirtfames Feuer erlaubt, gu= erft feine Thatigkeit, die Infanterie tritt erft bann auf, wenn die feindlichen Plankler ihr Feuer be= ginnen.

3m Entscheidungegefecht läßt fich burch vereintes Wirfen ber Infanterie und Artillerie gegen einen Buntt eine große Feuerwirfung fonzentriren.

Bei ber großen Feuerwirfung ber Berbinbung von Infanterie mit Artillerie wird bie Erfturmung un= ferer Stellung ben Feind jebenfalls blutige Opfer toften und wenn bemfelben nicht eine große Ueber= macht zu Bebote fteht und unfere Truppen fich zu unterftugen wiffen, bleibt bas Refultat bes feinbli= den Unternehmens zweifelhaft.

Die Butheilung ber Gefcute gibt ber Infanterie gegen feinbliche Infanterie eine folche Ueberlegenheit, bağ ber Bortheil unter Berhaltniffen burch eine gro-Bere Bahl bes Gegnere nur ichwer aufgewogen werben fann. Dieses ift befonders ba ber Fall, wo bie Umftande ber Artillerie ein großes Birfungs= felb einraumen.

Bei ber großen Defensivfraft ber Berbindung von Infanterie mit Artillerie eignet fich biefe vorzüglich jum hinhaltenben Befecht. Wenn biefe beiben Baf= fen nur genug Musbauer befigen und fich burch Berlufte nicht einschüchtern laffen, tonnen fie lange weit überlegenen feindlichen Rraften trogen.

Die Schlacht von Raab am 28. Juni 1849 behnte fich im Großen auf ber ganzen Linie von Menfo

und Ausbauer gefampft, boch überall mußten bie Ungarn ben ftartern und muthig vordringenden oftreichischen Angriffetolonnen welchen, nur vor Uhvaros fand Dberftlieutenant Roffut mit feinen 2 Batait= lonen und 9 Ranonen unbeweglich, einer achtfachen Uebermacht von Infanterie und Beschüten Salt ge= bietenb. Zuerst murbe bie Schange von Unvaros von einer Brigabe, bann von bem öftreichischen Re= fervekorps, endlich als auch die hauptmacht ber Deftreicher bei Abda bie Raab überschritten hatte, von 2 Armeekorps vergeblich angegriffen. Da ließ Schlick 10 Batterien gegen ben Bunft auffahren und noch= mals ein morberisches Feuer gegen ihn eröffnen. Mehrere Bulverfarren ber Ungarn flogen in bie Luft, Ranonen wurden bemontirt, Pferbe und Dann= schaft haufenweise niebergeschmettert und noch immer wich die helbenmuthige Schaar nicht, die icon feit brei Stunden der Buth aller Angriffe widerstanden, ba wird Szigeth von ben Ungarn verlaffen und bie bier eingebrungene öftreichische Rolonne fteht im Ru= den Roffute. Sieburd enblich jum Rudzug ge= zwungen, ging Roffut nach ber innern Stabt gurud, nachbem er noch fruber bie an ben alten Festungs= mauern über die Raab führende Brucke hatte abtra= gen laffen. (Biffart Rampfe in Guropa.)

Bat Infanterie und Artillerie in febr burchfchnit= tenem Terrain ein Defenfiv-Gefecht zu führen, fo ift es oft bas Angemeffenfte, bas Befchut, welches hier feine Fernwirkung hat, bie jum entscheibenben Do= ment zu maskiren. Das plogliche Auftreten ver= burgt bie größte moralische Wirtung. Bei einiger= magen gleichen Rraften follte bie Mastirung ber Artillerie bis jum entscheibenben Augenblid nicht unterlaffen werben.

Der unerwartete Donner bes Befdunges und bie Wirfung ber Geschoffe, welche plotlich in die Reihen bes Reindes einschlagen, werben ben wankenben Sieg entscheiben.

Infanterie und Artillerie gegen Reiterei.

Beim Gefecht ber Infanterie gegen Reiterei bietet bas Befchüt biefer einen großen Bortheil. Die Reiterei erleidet größere Berlufte, fommt mehr in Unordnung und muß foon auf große Entfernung in rasche Bangart übergeben. Das Blagen ber Soblaefchoffe allarmirt bie Pferde und nach einem einmal abgeschlagenen Angriff wird es ihr fchwer, bie Ordnung wieder berzustellen. Der größte Bortheil, ben bas Befdut ber Infanterie bier aber zu bieten vermag, besteht barin, bag es bie reitenben Batterien nicht nahe an fie beranfahren läßt.

Wenn ein Reiterangriff brobt, vertheilt man am beften die Geschütze zwischen den Biereden, baburch fann die Artillerie ihre Thatigfeit bis zum letten Augenblide fortfeten. 3m Fall die feindlichen Rei= ter fich burch nichts aufhalten laffen und in bie Batterie einbrechen, findet die Bedienungemannschaft Schutz unter ben Bajonnetten ber Infanterie.

Bei ber Befahr eines brobenden Ungriffs werben bie Brogen in bas zweite Treffen gurudgesenbet. Die Broten in die Vierecke aufzunehmen, ift nur bis Revfalu aus. Ueberall wurde mit Tapfer= bei hohlen Carrees moglich, boch auch ba wenig em=

pfehlenswerth, da bie erschvockenen Pferbe bieselben leicht in Unordnung bringen können. Während ber Bewegungen muffen die Batterien an die Infanteries maffen, angeschlossen bleiben. Sie genießen hier gröspere Sicherheit als entfernter von benselben und können bei jedem Halt bas Feuer wieder aufsnehmen.

Es ist jedoch weniger im Gefecht selbst als bei längern Ruckzügen, wo die Reitereis der Infanterie gefährlich werden kann.

Bei Quatre Bras unternahmen 3 Kürassier=Regi=
menter nach einer furchtbaren Kanonade ben Angriss
auf bas 42. und 44. englische Regiment. Immer
erneuert warf sich die Kavallerie auf die in Staffeln
unerschütterlich bastehenden Bataillons Carrees, alle
Angrisse wurden abgeschlagen, obgleich wegen bes
hohen Getreides und der Unebenheit des Boben die
Angrisse meist erst auf ganz kurze Entfernung sicht=
bar wurden.

In bem Gefecht von la Fère champenoise ben 25. Mary 1814 fliegen bie Divisionen Bacthot unb Amei auf bie fchlefifche Armee bei Billes Cenair, welche in Gemeinschaft mit ber Sauptarmee gegen Baris vorrudte. 3hr lunter beir gefährlichften Amständen bestandenes Gefecht ift unstreitig eine ber fconften Baffenthaten; größtentheils aus Reu-Conffribirten bestehend, auf allen Seiten von großen Ravalleriemaffen umgeben und umfdmarmt, bestan= bigen Angriffen ausgesett, überbieß in ber zweiten Balfte bes Gefechts von 48 reitenden Geschützen beichoffen, bie furchtbare Berheerung in ihren bicht ge= brangten Maffen anrichteten, zogen fie fich, in feche Carree's formirt, fchathbrettformig unt unter bem Schute ihrer 16 zwischen ben Carrec's vertheilten Befchuten bei zwei Meilen über eine offene Cbene gurud, ohne bag ein Carree gefprengt wurde ober ein Gefchut verloren ging.

Erft fpater als in Folge ber fürchterlichen Berheerungen bes feinblichen Geschützes und besonders einiger reitenden Batterien, welche in ihrem Rucken erschienen, die ganze französische Infanterie sich in einen unförmichen Saufen zusammendrängte, gelang es der Reiterei, diese helbenmuthige, eines bessern Schicksals wurdige Schaar, zu besiegen.

In ber Geschichte bes Feldzugs von 1812 erzählt General=Major Bogbanowitsch ben berühmten Rampf ber Division Remjeroweti bei Krasnoi am 14. August.

"In teefelben Zett ale bie feinbliche Urmee, 180,000 Mann ftart, bas linke Onseperufer aufwärts marschierte, ftanden bie russischen Truppen auf
bem rechten Flußufer. Nur Newserowöfi mit seinem
steinen Korps, bas noch dazu größtentheils aus Refruten bestund, hielt Krasnoi besetzt, 47 Werst von
Smolenst; in letterer Stadt befand sich gleichfalls
nur eine schwache Garnison. Anfangs hatte Newjerowösti seine Truppen über Krasnoi hinaus auf ben
Weg nach Ljädi vorgeschoben; als aber die in Ljädi
stehenden Kosasen die Annäherung starter feindlicher
Streitfräfte melbeten, ging Newjerowösti mit seinen
Truppen hinter die Stadt und über ein von Sümpfen gebildetes Desilee zurück. ließ in Krasnoi nur

ein Bataillon bes 49. Jäger Regiments mit 2 Gesichungen und nahm mit seiner Division hinter einem tiefen Ravin Stellung.

Den 13. August mit Tagesanbruch erreichte Mu= rat mit ben Ravallerickorps Grouchy, Raufouty unb Montbrun, gufammen an 15,000 Reitern, bas Derts den Liabi, brangte bie Brobachtungepoften bes Br= nerale Olenin gurud, fette feinen Marich auf Rrasnot fort und erschien in ber britten Nachmittags= ftunbe bor biefer Stadt; Ren mit einem Theile fei= ner Infanterie folgte ber Ravallerie. Als Remie= roweti die Annaherung bee Feinbes erfuhr, ftellte er feine Regimenter hinter bem Ravin in Schlachtorb= nung und ließ 10 Befchute auf ben linten Flugel positiren, unter bem Schiebe bes Dragoner-Regiments Chartow. Gleichzeitig wurde bas 50. Jager=Regl= ment Rasimofe mit zwei reitenben Geschützen auf ber Strafe nach Smolenet, 15 Werfte gurudgefen= bet, bas gleichfam als Repli bienen follte und ben Befehl hatte, ben Uebergang über ein Flugegen zu befegen.

Raum hatte Newferowöft feine Stellung eingenommen, als auch icon bie Franzosen bas Stabtden Krasnoi besetzt hatten und unsere Bataillone
angriffen. Ginige Rompagnien bes 24. leichten Regiments unter ber personlichen Anführung Ney's
brangen in die Stabt ein, warfen bie rufficen Jäger zurud und eroberten bie beiben Geschüpe.

Hierauf unternahm ein Theil ber französischen Ravallerie die Umgehung der Bostion Newjerowetist in ber linken Flanke. Die russischen Dragoner zogen jest zur Attaque vor, wurden aber geworsen und mußten bas Gesechtöselb räumen, von den in der Bosition stehenden 10 Geschüßen kamen 5 in die Bande bes Feindes, den übrigen gelang es auf der Smoleneter Straße den Dragonern zu folgen und auf diese Meile zu entkommen

Newjerowofi, welcher bie Position nur noch mit Infanteric befest hielt, entschloß fich nun, ale er bie ftarfen Rolonnen Rey's gegen feine Front vorruden fah und ihm die Umgehungs-Bewegung ber Raval= lerie Murate für ffeine Rudzugelinie gefahrbrobend fchien, ben Rudzug nach Smolenet angutreten. Er formirte feine Regimenter in bichte Rolonnen und machte fie auf ihr Berhalten aufmerkfam. "Rinber", fagte er, "benft baran, was Guch gelehrt worben ift: feine Ravallerie fann Gud besiegen, beeilt Guch nur nicht mit bem Schiegen; Schieget ficher und nber= cilt Gud nicht. Niemand mage es ohne mein Rommando ju feuern." Der Befehl murbe ausge= führt. Sowie tie frangofische Reiterei zur Attaque überging, machte Newjerowski mit feiner Infanterie Halt und ließ bas Signal zum Feuern geben; ei= nige Augenblicke fpater war bie Rolonne von ge= fturzten Pferben und Reitern umgeben. Bergeblich waren alle Bemuhungen ber Franzosen, bie bichten ruffifchen Rolonnen zu fprengen.

streitkräfte melbeten, ging Newjeroweti mit feinen Reiter bis an die Carrees herankamen, wurden von Eruppen hinter die Stadt und über ein von Sumpfen gebildetes Defilee zuruck, ließ in Krasnoi nur

"Gut Kinder!" sagte Newjerowski, nach dem ersten abgeschlagenen Kavallericangriff, "ihr seht wie leicht es ist, mit der Kavallerie fertig zu werden, ich danke, ich gratulire Euch!" Wir wollen Alles thun! Hurrah! antworteten die Soldaten.

Die breite Beerftrage, auf beiben Seiten mit Graben eingefaßt und mit einer hoppelten Reihe von Baumen bepflangt, begunftigte bie Bertheibigung und erschwerte bie Ravallerieangriffe, welche nur in gebrochener Front ausgeführt werben tonnten. Es verfteht fich von felbft, bag auf biefem Rudjuge, ber einen gangen Tag lang bauerte, ein gewiffer Bwi= fchenraum unter ben gurudgebenben Rolonnen nicht eingehalten werben tonnte; bie gange Division batte fich in eine bichte Daffe zusammengebräugt, welche bie frangofische Reiterei unter ben beften Unführern Rapoleons nicht zu erschüttern vermochte. Rur ein einziges Mal beim Gingange in ein Dorf, wo bie Graben und Buchen-Alleen auf eine turge Strede unterbrochen waren, gelang es bem Beinbe, auf eine Ede ber ruffifden Rolonne einzuhauen. Wegen Abend erreichten bie Ruffen bas Dorf Rritna, wo nicht weit bavon bie ruffifche Artillerie unter bem Schute eines Bataillons hinter einem Flugden auf= gefahren war.

Das Feuer berselben bielt ben Feind von weiterer Berfolgung ab und gestattete ber Infanterie Newjerowekis die ihr wohlthuende Rube. Der Berlust ber Russen betrug hier gegen 1500 Mann, darunter 800 Gefangene und (7 Geschüße). Französischer Seits wurden an 500 getöbtet und verwundet:"

(Fortfetung folgt.)

Bom Jahrgang 1866 ber Allgemeinen

# Schweizerischen Militar-Beitung

bestehend in 52 Rummern (Bogen) mit vielen in ben Text gebrucken Abbilbungen und besondern liethographischen Beilagen (Kriegsfarten), nebst Titel und ausführlichem Register, fonnen noch vollstanbige Exemplare burch bie unterzeichnete Berlagsebanblung zum Breise von Fr. 7 bezogen werben.

Gin Blid auf bas Register (welches wir auf Berlangen auch an Nichtabonnenten tostenfrei erpebiren) wird Jeben, ber sich für bas Wehrwesen und
bie Neutralität ber schweizerischen Gibgenoffenschaft
interessirt, von ber Reichhaltigkeit bes äußerst interessanten Inhalts überzeugen, zumal bieser Jahrgang auch die sämmtlichen genauen Schlachtenberichte
vom Kriegstheater in Deutschland und Italien 2c.
enthält.

Es find nur noch wenige tomplete Eremplare vor= rathig.

Soweighauserische Berlags:Buchhandlung.

-1-0-1-

Bei Fr. Schulthes in Zurich ift fo eben erichienen und burch alle Buchhandlungen zu beziehen: Muftow, 213., Oberft-Brigabier, Der Krieg von

> 1866 in Deutschland und Italien, politisch-militärisch beschrieben. Mit 6 Kriegefarten. III. Abtheilung, enthaltend Bogen 19—27 und Kriegefarten. IV. Die Gesechte an der Tauber und V. Seeschlacht von Lissa, gr. 8° geb. 24 Ngr., fl. 1. 24 fr., Fr. 3.

Bom gleichen Wert sind vor Rurzem erschienen: I. Abtheilung. (3r Abbruck.) Bog. 1—8 unb Rriegskarten. I. Custozza. 21 Ngr., fl. 1. 15, Fr. 2. 70 Cts.

II. Abtheilung. Bog. 9—18 und Rriegefarten. II. Stalit und Burgereborf und III. Röniggrät. 24 Ngr., fl. 1. 24 fr., Fr. 3. —

Bei Fr. Schulthes in Zurich ift erschienen und burch alle Buchhandlungen, in Basel burch bie Schweighauser'sche Sortimentebuchhandlung (H. Amsberger) zu beziehen:

Der

## Bedeckungsdienst bei Geschützen.

Bon G. Sofftetter, eibgen. Oberft. Mit 7 Tafeln. Cartonirt Breis Fr. 1. 40.

Im Verlage von Friedrich Fleischer in Leipzig erscheinen seit dem ersten Januar 1866

### Kritische Blätter

für

wissenschaftliche und practische Medicin. Herausgegeben von

Dr. Alexander Göschen. Preis vierteljährlich Thlr. 1. 20 Ngr.

### für die gauptleute der eidgen. Armee.

Erschienen ift im Berlage bes Unterzeichneten und vom hohen eibg. Willitärbepartement zur Anschaffung empfohlen:

## Compagnie: Buch

enthaltend fämmtliche Formulare ber Compagnie= Führung, in gr. 4° folib gebunden, mit Lasche und leeren Schreibpapierblättern am Schluß.

Preis Fr. 3. 20.

3. 3. Chriften in Marau.

# Studien über Caktik

von M. Grivet,

Capitaine adjutant-major im 73. Frangonichen Linien-

Deutsche, vom Berfasser autorifirte Ausgabe von Ig. Körbling, Hauptmann im Köngl. Bayr. Geniestabe.

Mit 40 Jauftrationen. 1866. gr. 8. Geh. 25 Sgr.